

# Angekommen in NRW?

## Lokale Integration von Geflüchteten

**6. Juli 2018 im Haus der Bildung, Bonn**

Abschlussveranstaltung eines Verbundprojektes der Universitäten Bonn, Aachen und Köln



in Kooperation mit der VHS BONN

**VOLKSHOCHSCHULE.  
ADULT EDUCATION CENTER.  
UNIVERSITÉ POPULAIRE.  
BONN.**

gefördert durch das FGW NRW



## **Forschungsprojekte im Themenbereich „Integrierende Stadtentwicklung“**

Nordrhein-Westfalen ist das Ziel für zahlreiche Geflüchtete und Asylsuchende, die in der Folge politischer Auseinandersetzungen und kriegerischer Konflikte ihre Heimat im Nahen Osten, in Afrika und in Zentralasien verlassen haben. Ihre Integration vor Ort hat sich in den vergangenen Jahren als eine zentrale politische Aufgabe und Herausforderung für die Städte und Gemeinden herausgestellt.

In diesem Zusammenhang unterstützt das Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung (FGW) des Landes Nordrhein-Westfalen seit zwei Jahren Forschungsprojekte und Expertisen, die im Themenbereich „Integrierende Stadtentwicklung“ darauf abzielen, Handlungs- und Erfahrungswissen im Sinne einer integrativen Stadtpolitik zusammenzuführen, wichtige lokale Spannungsfelder und Konflikte zu benennen sowie Möglichkeiten der Entwicklung aufzuzeigen.

Ziel der Veranstaltung ist es, Ergebnisse aus aktuellen Forschungsprojekten zur Integration von Geflüchteten in Nordrhein-Westfalen vorzustellen und mit VertreterInnen der Wissenschaft, Politik und zivilgesellschaftlichen AkteurInnen zu diskutieren. Es geht um die Frage, wie die gesellschaftliche Integration in den Arbeitsmarkt, in den Wohnungsmarkt, in Schulen und Nachbarschaften gelingen kann. Damit beansprucht die Tagung, zu einem zielgruppengerechten Transfer neuer Forschungsergebnisse in die Praxis beizutragen. In einer Podiumsdiskussion werden die Möglichkeiten und Hemmnisse der lokalen Integration Geflüchteter abschließend aus unterschiedlichen Perspektiven diskutiert.

### **Das Projekt „Integrationsprozesse asylberechtigter Geflüchteter in nordrhein-westfälischen Städten und Gemeinden“**

Das Forschungsprojekt „Integrationsprozesse asylberechtigter Geflüchteter in nordrhein-westfälischen Städten und Gemeinden“ ist durch das Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung (FGW) des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert worden und Gastgeber der Veranstaltung. In dem Projekt standen in den vergangenen zwei Jahren das Ankommen sowie erste Integrationsprozesse Geflüchteter in der Stadt Köln sowie im Kreis Heinsberg im Zentrum des Erkenntnisinteresses. Hierbei wurden Potentiale und Hindernisse der Integration sowohl aus Perspektive der Geflüchteten als auch der aufnehmenden Gesellschaft beleuchtet. Der Fokus lag auf den zentralen Integrationsdimensionen Sprache, Wohnen, Arbeit sowie sozialen Kontakten. Die Durchführung in zwei kontrastierenden räumlichen Kontexten sollte zudem die Auseinandersetzung mit spezifischen lokalen Rahmenbedingungen Integration ermöglichen.

## Programm

### 09:30 Begrüßung

Jan Üblacker (Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung Düsseldorf) und Claus-C. Wiegandt (Universität Bonn)

### 09:40-11:00 Vorträge

- Francesca Adam (RWTH Aachen) und Daniela Imani (Universität Bonn):  
*Integration unter verschiedenen Voraussetzungen – Erfahrungen aus der Stadt Köln und dem Kreis Heinsberg*
- Jürgen Friedrichs (Universität Köln), Vera Schwarzenberg (Universität Köln) und Felix Lesske (Universität Bonn):  
*Einstellungen zu Flüchtlingsunterkünften in Köln und Mülheim an der Ruhr*

### 11:00-11:30 Kaffeepause

### 11:30-12:50 Vorträge

- Susen Engel (Humboldt-Universität Berlin) und Henning Nuisl (Humboldt-Universität Berlin):  
*Kommunale Integrationspolitik als Unsicherheitspolitik – Analyse und Handlungsansätze am Beispiel der Städte Essen und Altena*
- Ralf Zimmer-Hegmann (Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH Dortmund):  
*Gelingende Integration im Quartier? Befunde und Handlungsbedarfe*

### 12:50-13:45 Mittagspause

### 13:45-15:15 Podiumsdiskussion: Was können Kommunen leisten? Möglichkeiten und Hemmnisse der Integration von Geflüchteten

Michael Lobeck (promediare, Bonn) im Gespräch mit  
Aladin El-Mafaalani (Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration NRW)

Bürgermeister Andreas Hollstein (Stadt Altena)

Elizaveta Khan (Integrationshaus Köln)

Miriam Schader (Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften, Göttingen)

### 15:15-16:00 Kaffeegespräch: Gedankenaustausch und Abschluss

## Organisation und Anmeldung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Anmeldungen unter Angabe Ihres Namens und ggf. Ihrer Institution bitte bis zum **22. Juni 2018** per E-Mail an: [oltmanns@geographie.uni-bonn.de](mailto:oltmanns@geographie.uni-bonn.de). Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per Mail.

Kontakt: Kirsten Oltmanns, Geographisches Institut Universität Bonn

E-Mail: [oltmanns@geographie.uni-bonn.de](mailto:oltmanns@geographie.uni-bonn.de).

Tel.: +49 (0)228 73-2094

## Veranstaltungsort

Haus der Bildung, VHS Bonn

Mülheimer Platz 1, 53111 Bonn

